

Erfahrungsbericht Erasmus-Semester an der Universität Tartu

Einleitung

Als Masterstudent in Marketing und E-Business mit einer Leidenschaft für Schnee, Digitalisierung und das Baltikum im Allgemeinen, war ich immer daran interessiert, meine Englischkenntnisse zu verbessern und neue Freunde aus der ganzen Welt zu treffen. Inspiriert von den positiven Berichten meiner Freunde über ihre Auslandssemester, entschied ich mich für ein Erasmus-Semester an der Universität Tartu in Estland.

Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess war voller Bürokratie, aber jede Minute wert. Das Erasmus-Büro war äußerst hilfreich, bot Sprechstunden an und organisierte regelmäßige Veranstaltungen, die den gesamten Prozess erleichterten. Meine Kursauswahl traf ich über die Website der Universität Tartu, die ein breites Angebot an Kursen auf Englisch anbietet. Für die Unterkunft bewarb ich mich erfolgreich beim Erasmus-Wohnheim Raatuse 22, eine moderne und zentral gelegene Option. Dank Erasmus-Fördermitteln, Kindergeld, einem Gehalt aus einem Remote-Werkstudentenjob und Erspartem war die Finanzierung meines Semesters gesichert.

Das Leben in Tartu

Tartu ist eine moderne Universitätsstadt mit einer reichen Kultur und Geschichte. Die Stadt ist klein und wirkt sehr familiär. Ich wohnte, wie schon erwähnt, im Erasmus-Wohnheim Raatuse 22, nicht weit von der Innenstadt entfernt. Estland ist ein sehr modernes Land, in dem man fast überall mit Karte zahlen kann, und ich stellte kaum große Unterschiede zu Deutschland fest (zumindest in Bezug auf Kulturelles).

Studium an der Universität Tartu

Die Dozenten an der Universität Tartu brachten eine breite Palette internationaler Erfahrungen mit und die Kurse umfassten hauptsächlich Semesterarbeiten, Gruppenprojekte und Seminararbeiten. Ein Highlight war ein Software-Projekt mit Pipedrive, einem estnischen CRM-Unternehmen. Eine Herausforderung war anfangs meine Scheu, Englisch zu sprechen, aber dank der unterstützenden Umgebung und der neuen Freundschaften verbesserten sich meine Sprachkenntnisse schnell.

Freizeit und soziales Leben

Die Erasmus-Studentennetzwerk (ESN) Tartu organisierte zahlreiche Events, die es leicht machten, neue Leute kennenzulernen und das kulturelle Angebot Estlands zu erleben. Ich reiste viel im Baltikum und darüber hinaus, besuchte Orte wie Saaremaa, Nordlappland und Stockholm. Diese Reisen und die Teilnahme an Veranstaltungen wie der Pirates of the Baltic Sea Kreuzfahrt bereicherten meine Erfahrung ungemein.

Persönliche Entwicklung

Durch dieses Auslandssemester verbesserte ich nicht nur meine Englischkenntnisse in verschiedenen Bereichen erheblich, sondern gewann auch an Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Anpassungsfähigkeit. Die Erfahrung lehrte mich, dass man alles erreichen kann, wenn man sich nur darauf einlässt.

Fazit und Ausblick

Mein Erasmus-Semester in Tartu war die beste Erfahrung meines Lebens und ich kann es absolut empfehlen. Die wichtigste Lektion, die ich gelernt habe, ist, sich nicht zu scheuen, offen für neue Erfahrungen zu sein und sich aktiv auf das Kennenlernen anderer Kulturen einzulassen. Dieses Semester hat meine Lust auf Reisen und neue Abenteuer geweckt.

Wichtige Links

<https://www.timetravels.com/student-trips/baltic-countries/esn-estonia/esn-tartu.html>

<https://www.facebook.com/ESNTartuPage>

<https://www.campus.ee/en/residence-halls/raatuse-22/>

<https://ut.ee/en/courses-taught-english-and-grading>